



Berufung: Philipp Metnitz

Professor für das Fachgebiet „Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin“

Berufung: Univ.-Prof. DDr. Philipp Metnitz
Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin

Mit Wirkung vom 01. März 2015 wurde Herr Univ.-Prof. DDr. Philipp Metnitz, DEAA, EDIC, MBA zum Professor für das Fachgebiet „Allgemeine Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin“ an der Medizinischen Universität Graz berufen.

Philipp Metnitz wurde 1962 in Wien geboren und studierte ebendort Philosophie und Humanmedizin. 1991 wurde er zum Doktor der Philosophie und 1993 zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. An seine Promotion schloss er die Ausbildung zum Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin an der Medizinischen Universität Wien an. Im Jahr 2000 erhielt Philipp Metnitz die Lehrbefugnis für das Fach „Anästhesiologie und Intensivmedizin“ erteilt und übernahm eine Gastprofessur an der Université Paris VII, Henri-Diderot in Paris. Nach Wien zurückgekehrt wurde er 2002 zum klinischen Oberarzt ernannt und erfüllte Leitungsfunktionen in unterschiedlichen klinischen Bereichen. Von 2011 bis zu seiner Berufung an die Medizinische Universität Graz bekleidete Philipp Metnitz die Funktion des Leitenden Oberarztes der Klinischen Abteilung für Allgemeine Anästhesie und Intensivmedizin der Medizinischen Universität Wien.

Postgraduell absolvierte Philipp Metnitz die beiden europäischen Board-Zertifikationen, nämlich das European Diploma in Anaesthesia and Intensive Care der European Academy of Anaesthesiology (DEAA) sowie das European Diploma in Intensive Care Medicine (EDIC). Er publizierte in seiner bisherigen Laufbahn mehr als 150 wissenschaftliche Artikel und war vielfach als Gutachter für Institutionen, wissenschaftliche Organisationen und Journale tätig. Darüber hinaus ist Philipp Metnitz allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für das Fachgebiet Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen unter anderem Informationssysteme in der Intensivmedizin. „Die zunehmende Technologisierung der Intensivmedizin bedingt eine enorme Datenflut. Um aus der Fülle an Daten Informationen zu generieren bedarf es einer entsprechenden Selektion und Aufarbeitung, um eine solide Grundlage für die Entscheidungsfindung zu generieren“, erklärt Philipp Metnitz. Über eine Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit führten seine Forschungsergebnisse zur Entwicklung und Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumentation für Intensivstationen.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt in der epidemiologischen Aufarbeitung der österreichischen Intensivmedizin. „Die Feststellung der Ergebnisqualität ist Grundlage jedes weiteren Handelns zur Sicherung der optimalen Therapie kritisch kranker PatientInnen. Arbeiten zu Themen wie: Prognose älterer

PatientInnen, Nierenversagen, Wiederaufnahme auf Intensivstationen oder auch geschlechtsspezifische Unterschiede in der Intensivbehandlung liefern neue und praxisrelevante Erkenntnisse zur nachhaltigen Lösung medizinischer, ethischer als auch ökonomischer Fragestellungen“, so Philipp Metnitz.

Weitere Informationen:

Univ.-Prof. DDr. Philipp Metnitz
Klinische Abteilung für allgemeine Anästhesiologie,
Notfall- und Intensivmedizin
Medizinische Universität Graz

Sekretariat: Renate Toniutti
renate.toniutti(at)medunigraz.at
Tel: +43 316 385 14909



Philipp Metnitz, Med Uni Graz

Presse-Information

Wednesday, 01. April 2015